

GEO Special Schweden

Bestsellerautor Håkan Nesser: Die meisten Schweden-Krimis werden überschätzt

Hamburg, 1. April 2009 – Das Phänomen hält sich seit Jahren: Mit schöner Regelmäßigkeit führen Kriminalromane schwedischer Autoren die deutschen Bestsellerlisten an; ihre Auflagen gehen in die Millionen. Im aktuellen GEO Special über das Land Schweden sinniert Bestsellerautor Håkan Nesser höchst eigenwillig über die Gründe dieses Booms. Und erklärt, dass ein Großteil der schwedischen Kriminalromane „furchtbar schlecht“ sei. „Wenn meine Schüler so geschrieben hätten, als ich noch Schwedischlehrer in Uppsala war, dann hätte ich ihnen in sprachlicher Hinsicht die Leviten gelesen“, meint Nesser.

Allerdings: In Schweden werde mittlerweile derart viel geschrieben, dass zwangsläufig einige gute Bücher dabei herauskommen müssten, so der Erfolgsautor im GEO Special. Ein Patentrezept für einen guten Krimi, schreibt Håkan Nesser, gebe es ohnehin nicht – vielmehr sei es ein „verflucht mühseliges“ Handwerk, das Zeit und Zähigkeit verlange. Auch eine lange Krimitradition in Schweden sieht Nesser nicht. Er debütierte Anfang der 1990er Jahre und kann sich noch daran erinnern, was er seinem ersten Verlag geschrieben hat: „Ich habe ein Licht in der schwedischen Krimifinsternis entzündet. Wollt ihr das etwa ausblasen?“ Das habe der Verlag zum Glück nicht gewollt.

Auf 156 Seiten präsentiert die neue Ausgabe des GEO Specials neben umfassenden Reportagen eine Fülle von Anregungen für Reisen quer durch Schweden. Das Heft kostet acht Euro und ist ab sofort im Zeitschriftenhandel erhältlich.

Unter www.geo.de/presse-download finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download.

Für Rückfragen:

Maike Pelikan
GEO Marktkommunikation
20444 Hamburg
Telefon +49 (0) 40 / 37 03 - 21 57
Telefax +49 (0) 40 / 37 03 - 56 83
E-Mail pelikan.maike@geo.de
Internet www.geo.de